

Worte, die in die Pfanne wandern

Ein Händöpfel ist Held der Geschichte? Es wandern Worte in die Pfanne? Dann handelt es sich um ein besonderes Projekt des Aargauer Literaturhauses Lenzburg. «Erbsen Sätze Suppentopf» kombiniert schon zum dritten Mal Lese- und Gesundheitsförderung.

Graziella Hartmann

Lea Guidon, ernährungs-psychologische Beraterin, ist seit Beginn dabei. Sie spricht über Beobachtungen und Eindrücke. «Kinder lassen sich unglaublich gut begeistern», sagt sie.

Vor Lea Guidons innerem Auge tummeln sich wohl gerade all die Kindergärtler und Schüler, die schon bei ihr gekocht haben. Ihre Hände vollführen Rühr-, Knet- und Drehbewegungen, während sie weiterspricht. «Lebensmittel selbst riechen, greifen und verarbeiten spricht ihre Sinne an. Macht sie neugierig.» Und darüber freut sich die diplomierte ernährungs-psychologische Beraterin IKP. Ihr liegt viel daran, das Wissen über gesunde Ernährung spielerisch weiterzugeben. Gemeinsam lernen die Sechs- bis Achtjährigen die Zutaten ihres Menüs kennen. Saisonales spielt bei Früchten oder Gemüse die Hauptrolle.

Öfter stellt Lea Guidon dabei fest, dass Kinder, die aus ländlichen Gebieten kommen, einen anderen Wissensschatz haben, als jene aus der Agglomeration. «Auf dem Land hat die Familie eher ei-



«Kinder lassen sich unglaublich gut begeistern», sagt die ernährungs-psychologische Beraterin Lea Guidon.

Foto: gha

nen Garten, in dem die Kinder direkt beobachten können, was gerade wächst.» Was nicht bekannt sei, werde ausführlich besprochen. Dabei erzählt Lea Guidon die eine oder andere Geschichte.

Der sprachliche Chefkoch

Aber sprachlicher Chefkoch ist Simon Chen. Der Schau- und Wortspieler tritt damit die Nachfolge von Urs Heller an, der sein Arbeitspensum in diesem Jahr verringert hat. Wie funktioniert die Zusammenarbeit, die zwei so unterschiedliche Gebiete verknüpfen will? «Wir haben

uns getroffen und uns gegenseitig unsere Ideen vorgestellt», erklärt Lea Guidon. Das Menü steht allerdings noch nicht fest. «Wir werden uns das Gemüse einfach aufteilen.»

Welche Eltern sollten ihre Kinder für den Kurs anmelden? «Vielleicht jene, die ihren Söhnen und Töchtern eine überraschende Erfahrung gönnen wollen.» Das gemeinsame Kochen und Essen sei ein Experiment, das weitere nach sich ziehe. Morgens habe der Bub oder das Mädchen noch lauthals verkündet: «Tomaten mag ich übrigens nicht.» «Doch selber zu-

bereitet, schmecken sie plötzlich gar nicht so schlecht.» Solche Momente freuen Lea Guidon besonders. «Gesundes, vielseitiges Essen macht Spass. Und jede positive Erfahrung hilft, dieses Wissen im Alltag zu verankern.»

«Erbsen Sätze Suppentopf» findet Mittwoch, 13., und Donnerstag, 14. Oktober, von 9.15 Uhr bis 14.15 Uhr statt. Wer seine Kinder zwischen sechs und acht Jahren anmelden möchte, kann dies bis zum 5. Oktober tun. Telefon 062 888 01 43 oder per Mail an erbsen@aargauer-literaturhaus.ch.